

# **Fühle mich alleine in der Seminargruppe**

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. September 2020 09:00**

Es wird sich nicht vermeiden lassen, dass die Generation "My life is an Instagram story" irgendwann auch im Referendariat bzw. im Schuldienst aufschlägt. Die Leute, die 20 Jahre jünger sind als ich, wirken auch auf mich zum Teil noch wie halbe Kinder. Das liegt zum Teil an ihrem Verhalten, zum Teil daran, dass ich einfach zunehmen ein älterer Sack werde.

Meine ReferendarskollegInnen waren größtenteils gestandene Menschen, darunter war niemand, den ich als Mädchen oder Jüngelchen bezeichnet hätte.

Heute wäre auch ich geneigt, die jungen dynamischen KollegInnen mitunter als genau das zu bezeichnen. Womöglich haben aber auch die KollegInnen, die entweder jetzt oder seit zehn Jahren pensioniert sind, auch so über mich gedacht. Ist eben eine Generationensache. Mir persönlich fällt es mitunter schwer, KollegInnen, die fast meine Kinder sein könnten, wirklich ernst zu nehmen. Ich kann das aber reflektieren, so dass ich selbstverständlich der 27jährigen Klassenlehrerin meines Sohnes, die locker eine meiner Abiturientinnen hätte sein können (meine ältesten ehemaligen Schüler sind 32), den ihr gebührenden Respekt entgegenbringe.